

- vgl. ARTHUR DISCHLER: Die Baugeschichte der alten Universität zu Freiburg im Breisgau. In: Zeitschrift des Freiburger Geschichtsvereins 44, 1934, S. 33 f., S. 61.
- ⁷ Großherzoglich-Badisches Regierungsblatt 5, 1807, S. 274. Dies provozierte – wie Dr. Baumstark (vgl. Anm. 63) bissig anmerkte – den Missstand, dass „selbst Gymnasial-Directionen bloßen Kaplänen, welche nie zuvor Lehrer an einem Gymnasium gewesen“, übertragen worden seien; vgl. ANTON BAUMSTARK: Seine Lebensgeschichte von ihm selbst verfasst. Freiburg 1876, S. 18.
- ⁸ Vgl. den Bericht des damaligen Präfekten GEORG KEFER im Schulprogramm 1816, S. VI.
- ⁹ Dazu grundlegend CLEMENS MENZE: Die Bildungsreform Wilhelm von Humboldts. Hannover 1975 sowie die Korrekturen von DIETRICH BENNER: Wilhelm von Humboldts Bildungstheorie. Weinheim/München 1990.
- ¹⁰ Dazu grundlegend KARL-ERNST JEISMANN: Das preußische Gymnasium in Staat und Gesellschaft. Stuttgart 1974, S. 324 ff.
- ¹¹ Vgl. HERWIG BLANKERTZ: Die Geschichte der Pädagogik. Von der Aufklärung bis zur Gegenwart. Fulda 1982, S. 166–171.
- ¹² Badische Biographien. Hg. von FRIEDRICH VON WEECH. Teil I. Heidelberg 1875, S. 72 f.
- ¹³ Gemeint ist der zwischen 1811 und 1813 erarbeitete und 1816 in Kraft gesetzte Lehrplan für Gymnasien, vgl. die Stundentafel bei KARL-ERNST JEISMANN (Hg.): Handbuch der deutschen Bildungsgeschichte. Bd. 3: 1800–1870. München 1987, S. 172.
- ¹⁴ Vgl. hierzu GLA Karlsruhe, 235/13 795 und 13 796.
- ¹⁵ JOSEF NIKOLAUS SCHMEISSER: Chronik des Lyceums. In: Programm 1841, S. 18 f.
- ¹⁶ Programm 1827, S. 3 ff.
- ¹⁷ Das Gymnasium Academicum und ihm folgend das Gymnasium hatten bis 1814 unter dem Titel „Nomina iuvenum in Gymnasio Academico Friburgensi Brisgoviae humanioribus litteris studentium“ lediglich die Schülerlisten und die Namen der jeweiligen Preisträger veröffentlicht.
- ¹⁸ Programm 1816, S. IX: „Über die Vortrefflichkeit der griechischen Sprache und ihre Nothwendigkeit für den wissenschaftlich Gebildeten, dem auch die herrlichen Werke der Hellenen ihre ewigen Schätze öffnen sollen, ist unter den Kundigen nur eine Stimme.“
- ¹⁹ Programm 1827, S. 5 f.
- ²⁰ Vgl. WERNER RUF: Der Neuhumanismus in Baden und seine Auswirkungen auf die Gelehrtenschulen. Diss. München 1961, S. 57–78; AUGUST JOOS: Die Mittelschulen im Großherzogtum Baden. Karlsruhe ²1898, S. 51.
- ²¹ Schreiber wurde 1826 Professor für Moralthologie, überwarf sich allerdings in der Folge mit seiner Kirche und schied aus dem geistlichen Stand aus. Seine späteren Veröffentlichungen zur Geschichte von Stadt und Universität Freiburg sind bis heute grundlegend. Zur Biographie vgl. Badische Biographien. Hg. von FRIEDRICH VON WEECH. Teil II. Heidelberg 1875, S. 281–284.
- ²² Zu Schreibers Absichten vgl. das Programm 1825, S. III–VI. Zu den Wurzeln der Exkursionsdidaktik in der Aufklärung vgl. WOLFGANG GRIEP: Die lieben Zöglinge unterwegs. Über Schulreisen am Ende des 18. Jahrhunderts. In: Reisen im 18. Jahrhundert. Neue Untersuchungen. Hg. von WOLFGANG GRIEP und HANS W. JÄGER (Neue Bremer Beiträge 3). Heidelberg 1986. S. 152–180, besonders S. 168 ff.
- ²³ Programme von 1824 und 1825; vgl. auch den Schüleraufsatz (gleichsam als Anweisung für Hobbyarchäologen) „Wie können Spuren römischer Alterthümer in unseren Gegenden leicht aufgefunden und verfolgt werden?“. In: Programm 1825, S. 23–35.
- ²⁴ Vgl. die nicht recht vorteilhafte Beschreibung in Badische Biographien II (wie Anm. 21), S. 274 f. Am abfälligsten äußerte sich der Freiburger Lehrer und spätere Ordinarius für Alte Sprachen an der Universität Dr. Anton Baumstark (mit dem Schmeisser allerdings im Dauerstreit lag): „ein kraftloser Mensch namentlich der Behörde und dem Publikum gegenüber, dessen Gunst ihm Leitstern war“. BAUMSTARK (wie Anm. 7), S. 23 f.
- ²⁵ SCHMEISSER (wie Anm. 15), S. 24.
- ²⁶ HERMANN MAYER: Kurzer Überblick über die Geschichte des Berthold-Gymnasiums. Von den Anfängen bis zur Gründung des Friedrich-Gymnasiums im Jahre 1904 (1934). Wiederabdruck in: Das Freiburger Berthold-Gymnasium 1958. Festschrift zur Einweihung des Neubaus an der Hirzbergstraße. Freiburg 1958, S. 19.
- ²⁷ WILHELM KARST: Die Freiburger Studentenschaft in der Revolution von 1848 und 1849 in Baden. Unveröffentl. Magisterarbeit. Freiburg o. J. (1983).